**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

Heft: 6

Rubrik: Sprechsaal

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ift, um Sturmtolonnen burchzulaffen. Scheut man bies, fo erstelt man höchstens tleine Definungen, welche nur einzelnen Leuten ber Sturmtolonnen Durchlaß gewähren, — woburch bas Belingen bes Sturmes überhaupt in Frage gestellt wirb.

- 3. Die erzielten Beschädigungen waren im Gangen berart, baß bei gunftigen Umftanben im Ernstfalle nicht viel Beit und Arbeit nothwendig geworben ware, um bie Schaben burch Ausbessern (mit Drahinegen 2c.) wieder zu beseitigen.
- 4. Das zur Anfertigung bes Gitters verwendete Material ift von großem Einfluß auf bessen Biberftandstraft Sprodes Eisen (Gußeisen) bricht und splittert. Das von ber Firma Demitoff gelieferte Gitter war aus vorzuglichem Schmiebeisen angefertigt.

  (Russicher Invalibe.)

Serbien. (Debaille fur militarifde Berbienfte.) Mit bem Utas vom 15. Dezember 1883 (a. St.) hat ber Ronig Milan fur bie ferbifche Armee eine "Mebaille fur militarifche Berbienfte" geftiftet, welche aus Bronze erzeugt wirb, fur alle Chargengrabe gleich und rund ift und einen Durchmeffer von 34 Millimeter hat. Auf ber Aperefeite hat bie Debaille einen Lorbeers und Gichenfrang mit ber Aufschrift: "Fur militarifche Berbienfte", auf ber Reversfeite aber bas ferbifche Staatsmappen. Die Medaille wird an ber linten Bruftfeite an einem weiß uno blau borigontal geftreiften Banbe in form eines Quabrates getragen, beffen Seiten 35 Centimeter lang finb. Ste wirb ben Soldaten ber t. ferbifchen Armee verlichen fur Berbienfte um Roaig und Baterland ober fur besonbere eifrige Dienfte im Frieten ausnahmeweise, bann im Rriege im Allgemeinen, auf Borfchlag bes Ranglere ber toniglichen Orben ober bes Rriegeminiftere, ober aber auch aus eigener Initiatire bes Ronigs. Rach bem Tobe bee Befigere ift biefe Debaille nicht abzufuhren; jeboch barf fle weber von Familienmitgliebern bes Berftorbenen, noch von fonftigen Perfonen, welche nicht bamit ausgezeichnet find, getragen werben.

# Sprechfaal.

# Durchführung des Artitels 93 der Militar-Organisation.

Bor einiger Beit erhielt bie Redattion ein Schreiben folgen. ben Inhalte: Erlauben Gie mir Ihnen eine Frage vorzutragen, welche mir icon oft entgegen getreten ift und bies befonbere bei ber Letture ber zwei Artitel Ihres gefchatten Blattes in Dr. 20 bes vorigen Jahrganges: "Giniges über bie Inftruttion ber Infanterie" und in Dr. 23 "Thatigfeit ber Fuhrer bei ber Befecteausbilbung ber Infanterie". Die Berfaffer genannter Artitel ftellen ben, zweifeleohne gang richtigen, Sas auf, bag bie Selbfiftanbigteit und vollendete Ausbildung befondere des fubs alternen Offigiereforpe eine Sauptbedingung ber Erfolge einer Baffe feien. Warum ift nun aber, meines Biffens bis jest nur probemeife, eine Bollziehung bes Art. 93 unferer Dilitar. organisation versucht worben; mahrent in unferer Miligarmee, ber furgen Dienftzeit wegen, bie Unficherheit und bas geringe Gelbftgefühl, bas wir Offiziere ju une haben tonnen, mohl ben meiften als ein bedeutenber Mangel in ber Ausbiloung erscheint ?

Obgleich ich mir sehr wohl bewußt bin, baß schriftliche Arbeiten nie im Stande sein werben, die Schaben einer zu kurzen Inftruktionszeit zu heben, so glaube ich boch, baß baburch jeder Offizier veranlaßt wurbe, in ber langen Zwischenzeit zweier Kurse seine Kenniniffe nicht ganz einschafen zu lassen, was ja leiber in Folge beruflicher Ueberhäufung und bisweisen wohl auch etwas Gleichgültigkeit öfters ber Kall ift.

Benn felbft Offiziere ftehenber heere fietefort folde Arbeiten porzunehmen haben, wie viel mehr ware es angezeigt, bestehenbe Gefetesvorschriften auf und Laien in ausgiebigstem Maße angu-wenben.

Bnifchulbigen Sie, baß ich Ihnen biese Frage vorlege, ich erlaubte es mir aber um so eher, ba ich schon öfter mit meinen Kameraben barüber geredet habe, ohne zu einer befriedigenden Antwort zu kommen. R. S.

Untwort: Die Anregung ift fehr verbienftlich, boch ift gu bezweifeln, bag biefelbe von ben Rameraben bes herrn Antrage

stellers mit großem Enthusiasmus aufgenommen werbe. Der erste Bersuch zur Durchführung bes genannten Artikels ift auf großen Wiberstand gestoßen und hat s. 3. in ben Zeitungen wiel Staub aufgewirbelt. Aus biesem Grund hat man wobl auch die Durchführung verschoben.

Der Nugen und bie Nothwendigfeit ber taktifchen Aufgaben laffen fich nicht bestreiten. Doch bie meisten Milig-Offiziere find burch ihre burgerliche Beschäftigung sehr in Anspruch genommen und man muß schon zufrieden sein, wenn fie zeitweise ein militärisches Blatt ober militärisches Buch lesen. Aufgaben find sehr unwillkommen und ben Borgesetzten wurde mit ber Durchsicht eine große Arbeitslaft auferlegt.

Wie bie Sachen einstweilen liegen, tann bem strebfamen Offis gier nur empfohlen werben, bie Militarvereine zu besuchen, wo er Manches lernen und manche nubliche Anregung erhalten tann.

In ber letten Rummer haben wir eine tattifche Aufgabe ges bracht, mit beren Losung fich ber Surcher Jufanterie-Offizierss verein bermalen beschäftigt. In anbern Bereinen beschäftigt man fich mit bem Kriegssvell, zeitweisen Rekognoszirungen u. bgl. Es ift so sicher Jedem Gelegenheit geboten fich auszubilden und fein Wissen zu erweitern, wenn er nur will.

Selbstverständlich wurden wir auch mit strenger Durchführung bes genannten Artikels ber Militarorganisation einverftanden sein. Bielleicht werden die Militar-Behörden auch hier einen angemesenen Modus fur die Durchführung finden. Die Reb.

# Bibliographie.

Gingegangene Werke.

- 14. Bericht bes Waffenchefs ber Infanterie an bas eibgenöffische Militärbepartement über bie Resultate ter Schießubungen ber Infanterie im Jahre 1882. 8°. 16 Seiten unb 11 Tabellen.
- 15. Jahresbericht bes Schupenvereins Davos 1882/83. 80. 15 Seiten,
- 16. Beiheft zum Militar-Bochenblatt 1884, 1. und 2. heft: Zimmermann, Ab., Aus bem militarischen Briefwechsel Friedrichs bes Großen. 80. 90 Seiten. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn, königl. hofbuch.
- 17. J. van Dam van Iffelt, die Ballistit ber gezogenen Feuerwassen, mit einer mathemat. Einleitung, übersetzt von H. Weigand, Landwehrbezirkstommandeur. Mit einer Steinbrucktafel. 80. 387 Seiten. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. Preis Fr. 10. 70.

In der Buchdruckerei von J. L. Bucher in Luzern ist soeben erschienen:

Die Instruktion der schweizerischen Infanterie. I. (Militärschulen. Organisation und Instruktion.) Von einem Instruktions-Offizier (Oberstlt. Elgger). S. 176. Elegant in Leinwand geb. 1 Fr. 50.

Zweck war, ein Handbuch zu schaffen, in welchem sich der Offizier in den verschiedenen Lagen des Instruktionsdienstes Raths erholen kann. Der Inhalt gründet sich auf die offiziellen Verordnungen und ist erläutert und ergänzt auf Grund langjähriger Routine und Erfahrung.

Das Buch dürfte wesentlich zu vermehrter Selbst-

Das Buch dürfte wesentlich zu vermehrter Selbstständigkeit unserer Infanterie-Offiziere beitragen und ihnen besonders in Wiederholungskursen ein werthvoller Rathgeber sein.

Der II. Theil, welcher demnächst erscheint, wird sich beschäftigen mit der Anwendung der Exerzier-Reglemente von der Soldaten- bis zur Brigadeschule.

# Der Dienstkalender,

Supplement zum Taschenkalender für schweiz. Wehrmänner 1884,

wird im Laufe des Monats Februar erscheinen und alsdann sofort allen Bestellern zugesandt werden. Was das Erscheinen desselben zur Zeit noch verhindert, ist der Umstand, dass die Bereinigung der Armee-Eintheilung respdie Besetzung der verschiedenen Kommandostellen pro 1884, welche noch nicht überall erfolgt ist, abgewartet werden muss. — Dies in Beantwortung vielseitiger Anfragen.

Die Verlagshandlung (J. Huber).